

Beilage zu Nr. 40 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1905

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **50 (1905)**

Heft 40

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kantonsschule St. Gallen. Offene Lehrstelle.

Infolge gesteigerter Frequenz der ersten Merkantilklasse und Errichtung einer dritten Parallele wird für das kommende Wintersemester (November-April) mit Antritt auf 6. November eine neue **Hilfslehrerstelle** errichtet.

Derselben sind wöchentlich 17 Lehrstunden, in Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte und Geographie, zugeteilt.

Der Gehalt ist für die vorläufig in Aussicht genommene halbjährliche Anstellungszeit auf 250 Fr. pro Monat angesetzt.

Bei guter Dienstleistung hat der Gewählte Aussicht, mit Beginn des nächsten Schuljahres, Mai 1906, als Hauptlehrer mit einem Jahresgehälte von 3500—5500 Fr. bei 25 pflichtigen Wochenstunden und mit Pensionsberechtigung für sich und seine Familie angestellt zu werden.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis 14. Oktober l. J. bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf bestimmte gestellte Fragen noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden. (Zs 1750) 763

St. Gallen, den 30. September 1905.

Das Erziehungsdepartement.

Offene Lehrstellen.

Im Kanton **Solothurn** finden für das Winterschulhalbjahr 1905/1906 einige Primarlehrer auf kommenden 20. Oktober Anstellung.

Lehrer, welche sich für dieses Halbjahr um eine Stelle bewerben wollen, haben ihre Ausweise über Bildung und bisheriges Wirken dem unterzeichneten Erziehungs-Departement einzureichen. 767

Solothurn, den 4. Oktober 1905.

Für das Erziehungs-Departement:

Oskar Munzinger, Reg.-Rat.

Offene Schulstelle.

Die Stelle eines Primarlehrers an die Halbtags-Jahrschule evang. Mogelsberg wird hiemit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Gehalt 1500 Fr. nebst freier Wohnung und 70 Fr. Beitrag an die Lehrpensionskasse; event. wird auch Besorgung des Organistendienstes verlangt gegen eine fixe jährliche Entschädigung von 160 Fr.

Hierauf Reflektierende wollen ihre Anmeldungen bis zum 25. Oktober 1905 an Hrn. Gemeinderat Johs. Züblin, Schulratspräsident in Mogelsberg, einsenden. 768

Mogelsberg (St. Gallen), den 3. Oktober 1905.

Der Schulrat.

Prämiirt auf den Weltausstellungen:
London — Philadelphia — Sidney —
Melbourne Goldene Medaille.

Zeichen-Vorlagen

VON Wilhelm Hermes in Berlin NW. 6
766 Karlstrasse 11

empfehlen sich für den Zeichenunterricht in Schulen und zu Festgeschenken etc. à Heft 60 Pfg. und 1 Mark. In ihrer grossen, stets ergänzten Auswahl gewähren sie ein vorzügliches Lehrmittel für alle Gebiete des Zeichenunterrichts. Jedes Heft wird einzeln abgegeben. Spezielle Verzeichnisse gratis und franko. **Neu erschienen:** Studien in kl. Folio à Blatt 40 Pfg. Landschaften, Blumen, Köpfe, Arabesken, Tiere.

Kleine Mitteilungen.

— Über die *Trennung der taubstummen Schüler* nach ihren geistigen Fähigkeiten veröffentlicht Hr. Direktor G. Kull (Taubstummenanstalt Zürich) einen interessanten Artikel (Separatabdruck aus Eos), der zugleich über die Bestrebungen zur bessern Ausbildung der Taubstummen, besonders der schwachbegabten, in der Schweiz Aufschluss gibt.

— In der „Päd. Ztg.“ äussert sich P. Lang, Würzburg: „Das Ansehen und die Ehre eines Standes wurzeln in seinen beruflichen Betätigungen. Diese aber würdigen wir niedrig genug, wenn wir „Lehrerkomponisten“, „Lehrerdichtern“ usw. die Fähigkeit zutrauen, das Ansehen unseres Standes zu fördern. Was Berufsgenossen allgemein Wertvolles schaffen, mag der Allgemeinheit bekannt gemacht werden; aber das möchten wir wünschen, dass nicht jedes Gedichtchen, jedes Festspielchen, jedes Marschlein, das einen Pädagogen zum Vater hat, als Kraftleistung erster Güte ausgerufen wird, weil die Kritiklosigkeit, die sich darin ausdrückt, unsern Stand mehr schädigt, als ihm eine ganze Kompanie „Lehrerkünstler“ mit ihren Opern nützen können.“

— Fr. Dr. Anita Augspurg erklärt sich gegen die sogenannte Ehe. Selbstachtung und Achtung vor dem Manne lasse nur die freie Ehe offen.

— Das *Bairische Lehrerverein* hatte 1904 ein Vermögen von 1,503,476 M.; für Waisenunterstützungen wurden ausgegeben 81,695 M.

— Englische Lehramtskandidaten (Lehrer und Lehrerinnen) treten zur Ausbildung im *Französischen* in Frankreich in Seminarien ein. Sie zahlen jährlich 400 Fr., unterrichten wöchentlich 10 Stunden Englisch und erhalten dafür Kost, Wohnung und Zutritt zu dem Unterricht im Seminar.

— *Amsterdam* hatte Ende 1904 eine Schülerzahl von 91,571 Schülern, davon besuchten 67,992 die öffentlichen, 23,629 Kinder die privaten Schulen.

Theatermalerei Bühneneinrichtungen

Robert Bachmann,
Spezialgeschäft dekorativer Malerei Zürich V. 762

Einfach köstlich
Guisson
MILCH
CHOCOLADE

624

Aarauer Flüssige Ausziehtusche schwarz und farbig.

Von Lehrern, Architekten und Ingenieuren als beste Tusche der Gegenwart anerkannt, empfehlen

648

Schmuziger & Co.

In allen Papierhandlungen zu haben.

Restaurant Franziskaner

Niederdorf 1, Stüssihofstatt.

Mittag- und Nachtessen à 1 Fr.
je Suppe, 2 Fleisch, 2 Gemüse.

Mittagessen à Fr. 1.50
3 Fleisch, 3 Gemüse und Dessert. 703

Echtes Pilsener- und Münchenerbier.

Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Der Besitzer: A. Ribl-Widmer.

KRAFTNÄHRMITTEL

für die
JUGEND

für KRANKE
und
GESUNDE

Dr. Wander's
OVOMALTINE

bestes Frühstücksgetränk

In allen Apotheken
und
Droguerien.

½ Büchse
frs. 1,75

½ Büchse
frs. 3,- 704

BLUTARME
ERSCHÖPFTE

NERVÖSE
MAGENLEIDENDE

Hotel z. weissen Rössli

Brunnen, Vierwaldstättersee.

Altbekanntes bürgerliches Hotel mit 50 Betten, zunächst der Dampfschiffände am Hauptplatz gelegen. 79

Grosser Gesellschaftssaal, Raum für za. 300 Personen. Speziell den geehrten Herren Lehrern bei Anlass von Vereins-Ausflügen und Schulreisen bestens empfohlen. Mittagessen für Schüler von 1 Fr. an (Suppe, Braten, zwei Gemüse) vollauf reichlich servirt.

Telephon!

F. Greter.

Schulhefte

in blauem Umschlag, kartonirte Hefte, Wachstuchhefte, Verwendung von nur besten Papieren und Umschlag. Solid auf Faden geheftet. Schild und Ia. Lösblatt. Anerkannt vorteilhafteste Bezugsquelle. Lieferanten tausender von Stadtschulen und Gemeindeschulen der Schweiz.

Bitte Muster, Preiscurant und äusserste Offerten zu verlangen. 740

Infolge der sich rasch steigenden Nachfrage nach unsern vorzüglichen Qualitäten haben wir mit diesem Herbst unsere Fabrikation bedeutend erweitert und mit den neuesten Spezialmaschinen versehen.

Kaiser & Co., Bern

Schulheftfabrik — Lehrmittelanstalt.

Unser Hygienischer Patent - Dauerbrandofen „AUTOMAT“



mit selbsttätiger Regulierung (Schweiz. Patent Nr. 17,142)

ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung. 675

Durchschnittlicher Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaux, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gef. illustrierte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Anthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46.
St. Gallen: B. Wilds Sohn.
Luzern: J. R. Gädels Witwe.

Solothurn: J. Borel, Spenglermeister
Olten: S. Kulli, Spenglermeister.
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik.
Biel: E. Bütikofer, Betriebschef.

J. W. Guttknecht „Bleistifte“

sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und überall erhältlich.

Proben gratis und franko durch

J. W. Guttknecht, Stein bei Nürnberg.

„Excelsior“ (Gesetzl. geschützt) ist der Hektograph der Zukunft!

Kein Auswaschen, sehr dünnflüssige Spezialtinte. Der Apparat wird auf Wunsch gratis direkt oder durch meine Vertreter vorgeführt.

Den Herren Lehrern Rabatt.

Hektographenmasse von Fr. 2.50 an per Kilo.

Es empfiehlt sich

Kläusli-Wilhelm, Zürich IV, Schaffhauserstrasse 24.

243

Ziehung Wangen definitiv im Oktober.

Kirchenbau- 713

Lose

Wangen bei Olten, sowie Arthner Theaterlose, wie auch von der Kirche Ennetmoos u. vom Dampfboot Aegeri versendet à 1 Fr. und Ziehunglisten à 20 Cts. Das Hauptloseversand-Depot Frau Haller, Zug. Haupttreffer 10 bis 25,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von allen Sorten. Haupttreffer Aegeri 25,000 Fr.

!!! Herren !!!

wird die preisgekürzte, in neuer Auflage erschienene Broschüre des Dr. med. Emil Kahlert in Näfels (Schweiz) über 680

Geschlechtskrankheiten und deren Folgen

entstanden durch Jugendsünden usw., sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung empfohlen.

Broschüre gratis und verschlossen zu erhalten gegen Einsendung von 50 Cts. in Marken für Rückporto.



Blätter-Verlag Zürich

von E. Egli, Asylstrasse 68, Zürich V

Herstellung und Vertrieb von „Hilfsblättern für den Unterricht“, die des Lehrers Arbeit erleichtern und die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen. 740

Variierte Aufgabenblätter (zur Verhinderung des „Abguckens“) a) fürs Kopfrechnen pr. Blatt 1/2 Rp. b) fürs schriftl. Rechnen pr. Blatt 1 Rp. Probensendung (80 Blätter) à 60 Rp.

Geograph. Skizzenblätter (Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) pr. Blatt 1 1/2 Rp. Probensendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben erschien:

Aufgaben

aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra für Mittelschulen.

Methodisch bearbeitet von

Dr. E. Gubler.

Lehrer der Mathematik an der Hochschule und am Lehrerinnen-Seminar Zürich.

— III. Heft —

48 S. 80 geb. in 1/2 Lwd. 80 Cts.

Inhalt: I. Die Logarithmen. II. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. III. Anwendungen der Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. IV. Gleichungen zweiten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. V. Anwendungen der Gleichungen zweiten Grades mit zwei und mehr Unbekannten. VI. Arithmetische und geometrische Progressionen oder Reihen. VII. Zinsseszins- und Zinsenrechnung. VIII. Schlussaufgaben zu allen Abschnitten.

Tabelle I. Werte für $q^n = 1,0 p$

Tabelle II. Werte für $1 q^n - 1$

$q^n q - 1$

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen!

P. Hermann, vorm. J. F. Meyer

Zürich IV

66

Apparate für den gesamten Physikunterricht, Katalog B.

Neue Veranschaulichungsmittel nach T. Wartenweiler, Verzeichnis W.

Von letzteren besonders empfehlenswert:

Apparate für drahtlose Telegraphie.

Diese neuen, der leicht verständlichen Demonstration angemessen gebauten Apparate zeichnen sich aus durch billigen Preis und tadelloses Funktionieren.

Dortmunder Lehrmittelverlag B. Kirsch, Dortmund, Hagenstrasse 30.

Liste A: Modelle für allgemeines Projektionszeichnen.
Liste B u. BB: Modelle für grundlegendes Maschinzeichnen.
Liste C: Maschinenelemente.
Liste D: Holzkonstruktionen.
Liste E: Eisenkonstruktionen.

Goldene Medaille Euskirchen 1903. — Silberne Medaille Cassel 1905. Eingeführt in mehr als 300 Lehranstalten. 666

Wir empfehlen unsere seit Jahren in vielen Schulen zur Zufriedenheit gebrauchten

Ja Schultinten rothbraun, violett-schwarz, blau-schwarz fliegend und unvergänglich tiefschwarz werdend.

Auszieh-Tusch in allen Farben, den ausländischen Fabrikaten ebenbürtig.

Chemische Fabrik vorm. Siegwart Dr. Finckh & Eissner, Schweizerhalle bei Basel.

Institut für Schwachbegabte

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen Kindern wird individueller Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliche Familienleben geboten. Pädagogische und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Herr Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet 65

J. Straumann, Vorsteher.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Novität!

Soeben erschien:

Biblische Erzählungen für unsere Kleinen

(in Schweizer Mundart)

VON

Agnes Bodmer, Kindergärtnerin.

80 VI 77 S. in Ganzleinen gebunden.

Preis Fr. 1.50.

Das vorliegende Büchlein enthält biblische Geschichten in Auswah. Die Wiedergabe derselben ist dem Verständnis der Kleinen angepasst, für die sie bestimmt sind und aus der Praxis und der Liebe zu den Kinderseelen herausgewachsen. Die Verfasserin versteht es, den wirklich kindlichen Ton zu treffen, die Geschichten in den Anschauungs- und Vorstellungskreis der Kleinen zu rücken und naiv zu erzählen, so dass das kindliche Interesse mit dem Gang der „Geschichte“ Schritt halten muss. Als ein Vorzug, soweit es uns Schweizer oder noch besser Zürcher angeht, ist es zu bezeichnen, dass die Geschichten im Dialekt geschrieben sind, wodurch sie „heimeliger“ und gegenständlicher werden. Lehrerinnen an Kleinkinder- und auch Sonntagsschulen, sowie Müttern, die gerne lernen möchten, wie man biblische Geschichten erzählen soll, sei das anspruchlose Büchlein aufrichtig empfohlen.

Ffr. Ritter, Zürich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.